

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE M

**PREISE
LÖHNE
WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN**

M-571

Reihe 9

Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe, Teil 3

2. Vierteljahr 1968



Bestellnummer : 310911 - 680332

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Schaubilder: Preisentwicklung wichtiger Welthandelsgüter seit 1950	4
1. Indices der Großhandelspreise bzw. der industriellen Erzeugerpreise	8
2. Großhandelspreise	10

Tabellenteil (alphabetisch geordnet)

	Seite		Seite
Alkohol	28	Mangan	24
Aluminium	20	Manganerz	14
Aluminiumsulfat	26	Messing	24
Ammoniak, schwefelsaures	27	Molybdän	24
Antimon	23	Molybdänerz	15
Antimonerz	14	Naturphosphat	27
Asbest	15	Nickel	24
Ascorbinsäure	30	Nikotinsäure	30
Aspirin	30	Oxalsäure	29
Atropin	30	Penicillin	30
Azeton	29	Phenol	29
Bauxit	14	Platin	25
Benzol	29	Pottasche	27
Blei	22	Pyrit	15
Braunkohle	13	Quecksilber	24
Chlor	27	Roheisen, Hämatit-Gießerei-	15
Chrom	23	Roheisen, phosphorhaltiges Gießerei-	16
Chromit	14	Salpeter	27
D.D.T.	30	Salzsäure	26
Eisenerz	14	Schwefel	15
Essigsäure	29	Schwefelkies	15
Feinblech	18	Schwefelsäure	26
Ferro-Mangan	16	Selen	25
Formaldehyd	29	Silber	25
Formstahl	17	Soda	26
Glyzerin	29	Stabstahl	17
Gold	25	Stahlschienen	18
Grobblech	18	Stahlschrott	19
Halbzeug	16	Steinkohle	12
Kadmium	23	Streptomycin	30
Kalidünger	28	Superphosphat	28
Kalkstickstoff	27	Thomasphosphat	27
Kalzium	20	Titan	21
Kalziumkarbid	28	Titanerz	15
Kasein	30	Uranerz	15
Kobalt	24	Weißblech	19
Koffein	30	Wismut	25
Koks	13	Wolfram	25
Kunststoffe	30	Wolframit	15
Kupfer	21	Zink	22
Kupfersulfat	26	Zinkerz	15
Lithium	21	Zinn	23
Magnesit	15	Zirkon	25
Magnesium	21		

3. Index der Großhandelspreise in Japan..... 31

Abgeschlossen im Oktober 1968

Erschienen im November 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangaben gestattet.

Preis: DM 3,-

Vorbemerkung

Als Quellen dienen neben amtlichen preisstatistischen Veröffentlichungen Angaben aus der internationalen Wirtschaftspresse sowie aus Fachzeitschriften. Nicht bei allen Waren liegen für eine laufende Berichterstattung verwendbare Preisunterlagen der wichtigsten Marktorte vor. Um überhaupt ein Bild von der Preisentwicklung zu vermitteln, werden in solchen Fällen sekundäre Märkte mit herangezogen. Die Preisangaben für diese sekundären Märkte sowie die Indices werden den nationalen statistischen Veröffentlichungen entnommen.

Die Reihenfolge der Märkte bzw. der Länder, zu denen die Marktorte gehören, entspricht im wesentlichen der Anordnung der Länder im amtlichen Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.

Die Monatspreise für "Welthandelsgüter" werden in der Regel aus den meist täglichen Notierungen an den internationalen Börsenplätzen als einfaches arithmetisches Mittel errechnet. Sie sind in den Tabellen nicht besonders gekennzeichnet.

Für Preisreihen, die aus Terminnotierungen (erstnotierter Monat bzw. nächste Sicht) einer Warenterminbörsse berechnet werden, werden in der Regel die offiziellen Schlußkurse für tatsächlich getätigte Abschlüsse in den jeweiligen Vormittagssitzungen zugrunde gelegt.

Preisreihen solcher Märkte, für die Preiserhebungen nur zu Monatsanfang (MA), Monatsmitte (MM) oder Monatsende (ME) durchgeführt bzw. deren Monatszahlen als Mittel aus wöchentlichen Stichtagen (Dw) berechnet werden, sind durch entsprechende Abkürzungen kenntlich gemacht.

Die monatlichen Preisangaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich in der Regel auf Preise aus Erhebungen zum 21. des jeweiligen Monats. In einigen Fällen wird auch das Mittel aus täglichen oder wöchentlichen Notierungen gebildet (z. B. bei den NE- und Edelmetallen Aluminium, Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Messing, Silber, Gold und Platin). Sie schlossen bis Ende 1967 die Umsatzsteuer mit ein. Ab Januar 1968 verstehen sich die Preisangaben ohne Mehrwertsteuer.

Die Jahrespreise (D) stellen das einfache arithmetische Mittel aus den zwölf Monatspreisen (das sog. Zwölfmonatsmittel) dar.

Die für eine bestimmte Warenart aufgeführten absoluten Preise sind von Land zu Land nicht immer voll vergleichbar. Trotz gleichlautender Bezeichnungen können u. U. Unterschiede vorhanden sein in der Warenqualität, in den Handelsbedingungen, in der Berechnungsmethode und - nicht zuletzt - in der Abgrenzung des Warenbegriffs selbst.

Abkürzungen, Maße und Gewichte

loco, spot	= sofort verfügbare Ware	St.	= Stahlgüteklaasse
fob	= frei an Bord	Stat.	= Station
fas	= frei Längsseite des Schiffes	B.W.G.	= British wire gauge
fot	= frei Fahrzeug	R.M.	= Rottami massicci
cif	= Kosten, Versicherung, Fracht einbegriffen	O.T.	= Ottone (Messing)
c&f	= Kosten und Fracht einbegriffen	Uni	= Italienische Industrienorm
FVPr	= Fabrikverkaufspreis	GOB	= good ordinary brands
VPr	= Verkaufspreis	NPO	= not pickled ordinary (ungebeizt)
GPr	= Großhandelspreis	Max.	= Maximum
°Bé	= Baumégrade	Min.	= Minimum
°Tw	= Twaddellgrade	Dép.	= Département
Lgd.	= Ladung	S.D.	= specially denatured
cal.	= Kalorien	DAB.	= Deutsches Arzneibuch
R/C	= roasting charges	BP.	= British Pharmacopoeia
N.S.W.	= Neusüdwales	USP.	= US Pharmacopoeia
S.M.	= nach Siemens-Martinverfahren hergestellt	d/d	= days after date
S.N.C.F.	= Société nationale des chemins de fer français	D.D.T.	= Dichlor-Diphenyl-Trichloraethan
DM	= Deutsche Mark	Kont.	= Kontinent
bfrs	= belgische Francs	UK.	= Vereinigtes Königreich
dkr	= dänische Kronen		
FF	= französische Francs		
hfl	= holländische Gulden		
nkr	= norwegische Kronen		
sfrs	= Schweizer Franken		
skr	= schwedische Kronen		
£	= Pfund Sterling		
s	= Shilling		
d	= Pence		
\$	= US-Dollar		
kan\$	= kanadischer Dollar		
\$.A	= australischer Dollar		
M\$	= malaysischer Dollar		

1 lb (pound)	= 453,592	g
1 yard	= 91,44	cm
1 foot ('')	= 30,48	cm
1 inch ("")	= 2,54	cm
1 gallon (USA)	= 3,78531	l
1 imperial gallon (UK)	= 4,54609	l
1 cwt (112 lbs) (UK)	= 50,802	kg
1 cwt (100 lbs) (USA)	= 45,359	kg
1 wine-gallon	= 1,89	l
1 proof-gallon	= 2,594376	l
1 ounce (oz)	= 28,34952	g
1 troy ounce (tr oz)	= 31,10348	g

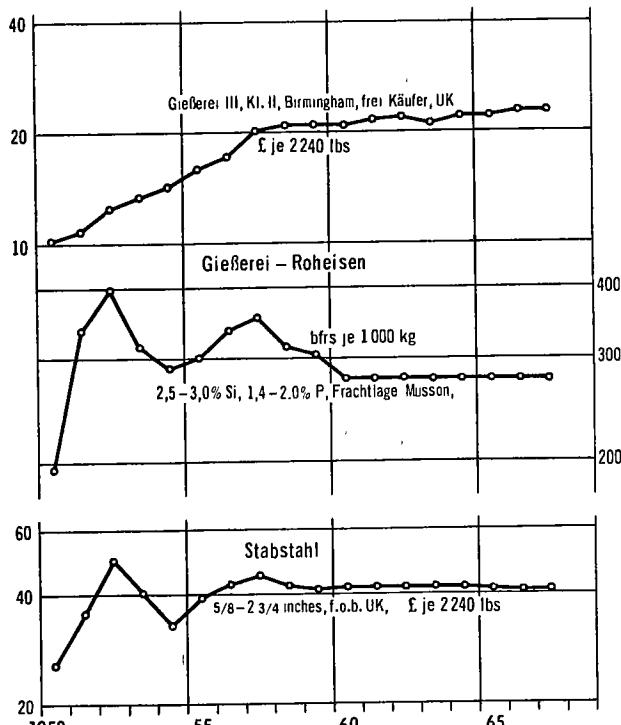
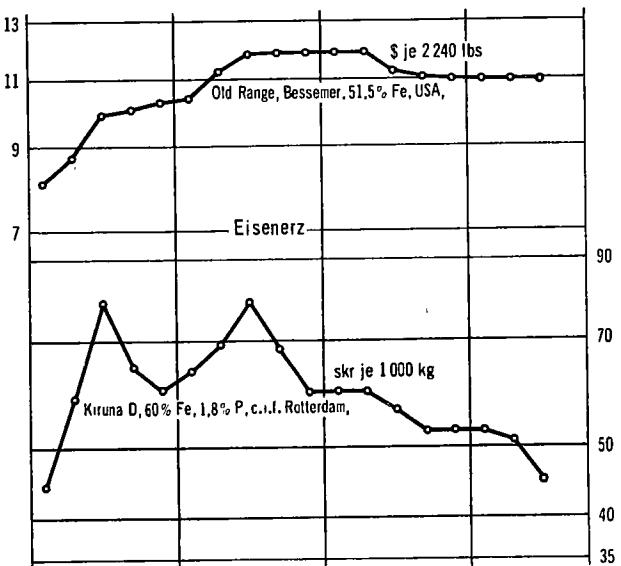
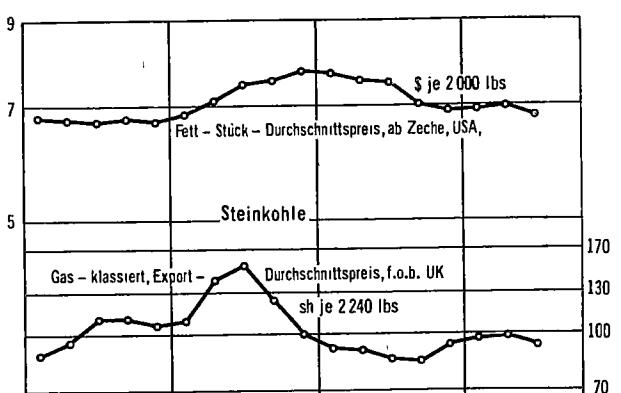
Zeichenerklärung

- = keine Notierungen
- = keine Preisunterlagen vorhanden und auch nicht zu erwarten
- ... = Preisangaben liegen noch nicht vor

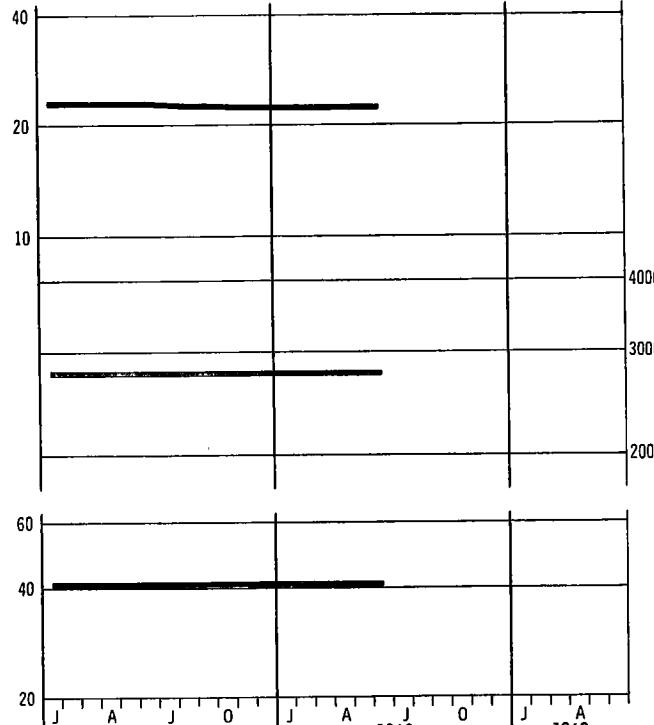
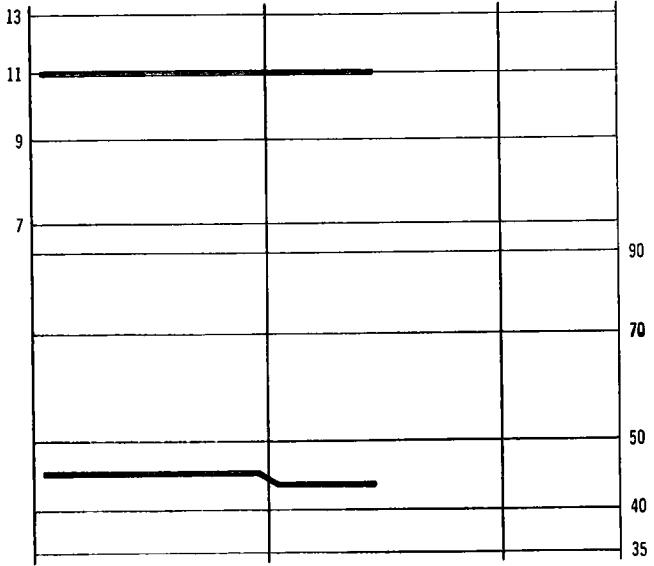
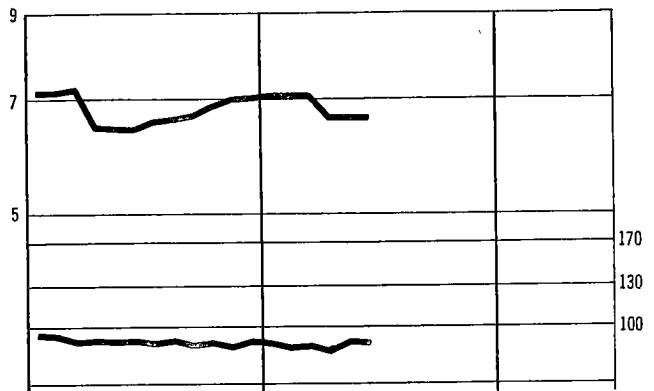
a = Durchschnitt aus weniger als 12 Monatspreisen errechnet
 b = Preise zum Jahresende
 p = vorläufige Zahlenangabe
 r = berichtigte Zahlenangabe

PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELGÜTER SEIT 1950

Originalpreise
Logar. Maßstab

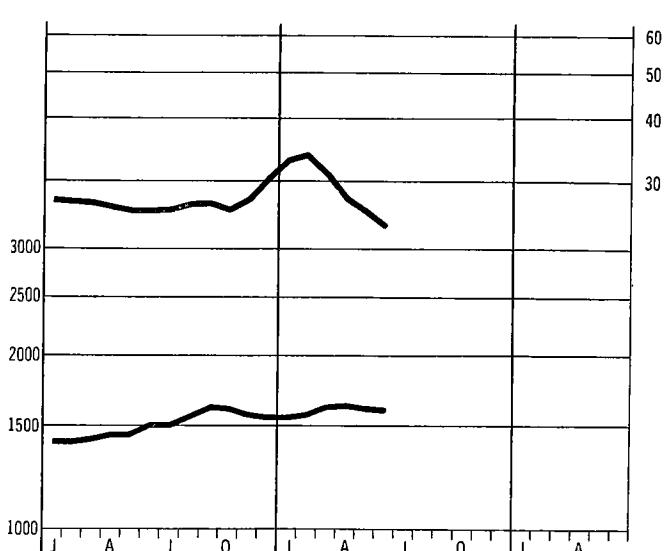
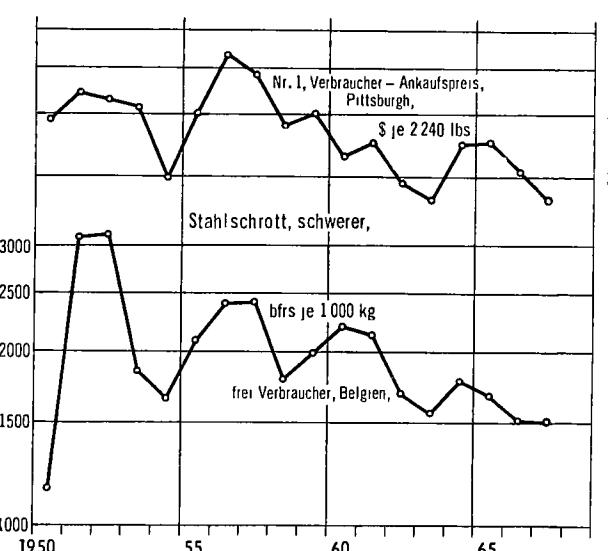
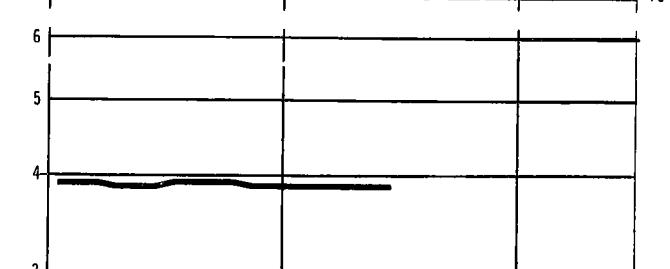
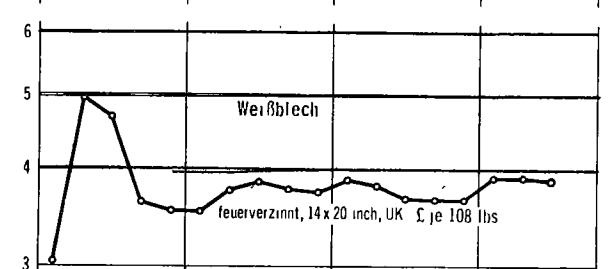
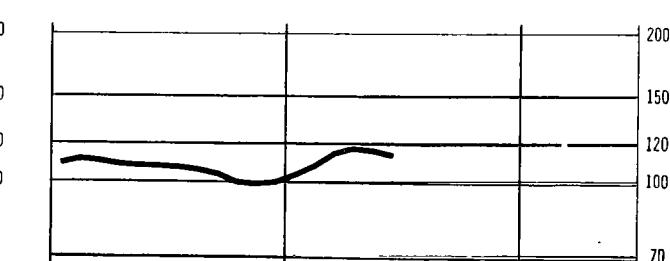
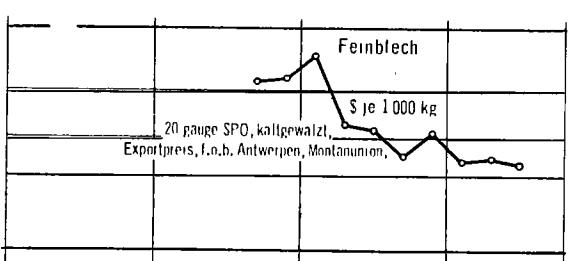
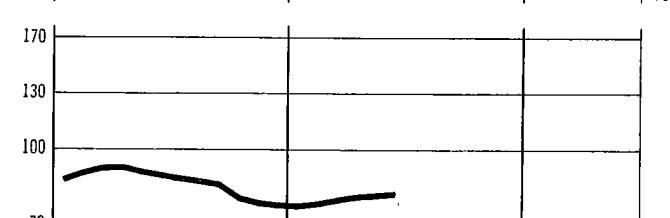
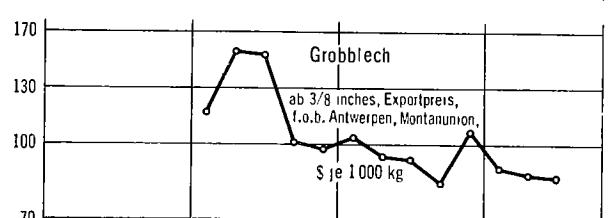
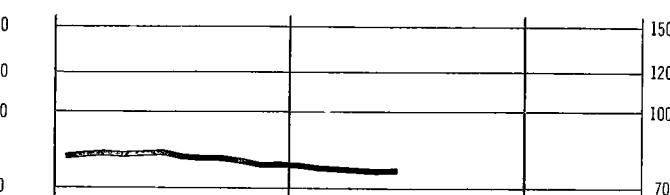
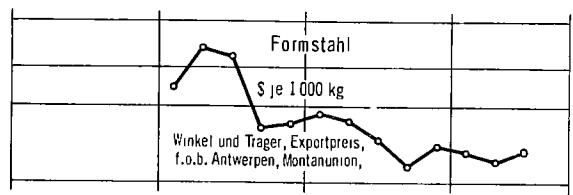
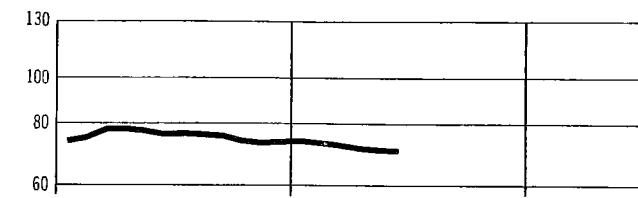
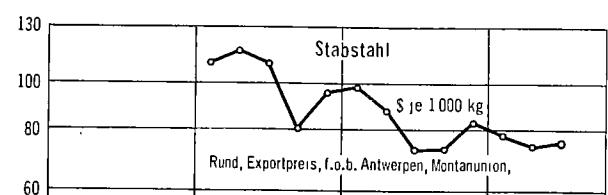


STAT. BUNDESAMT 8349



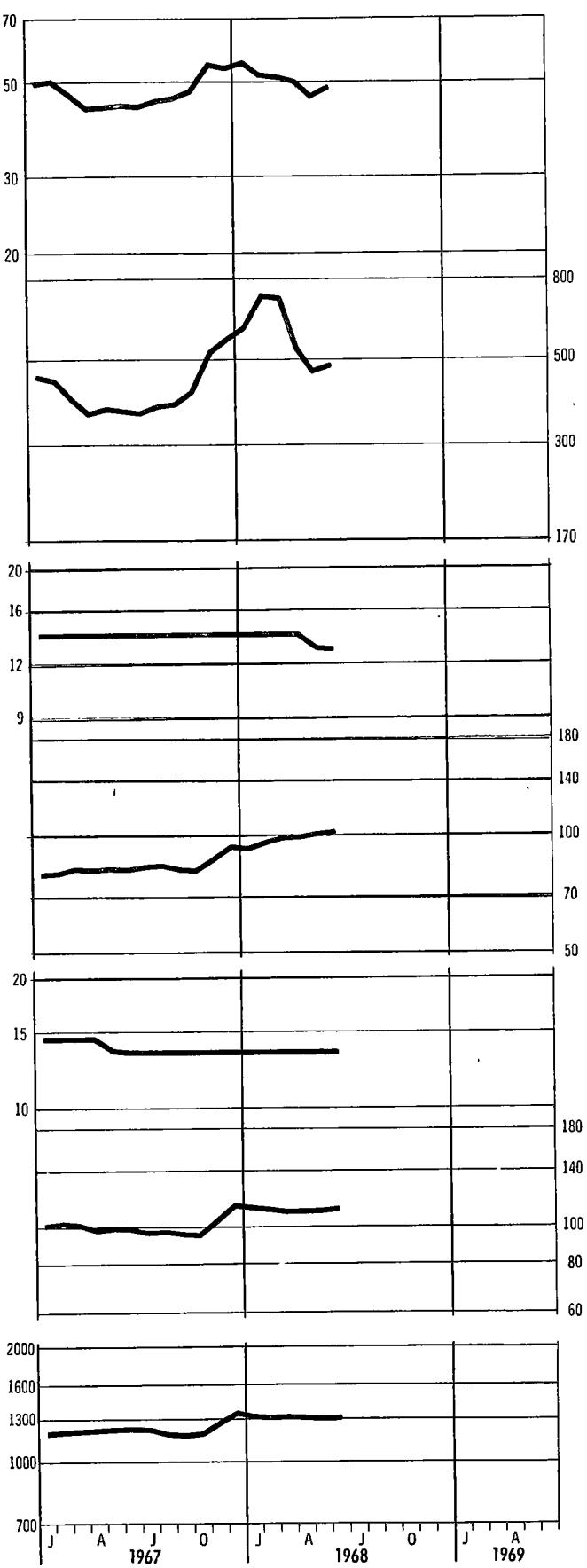
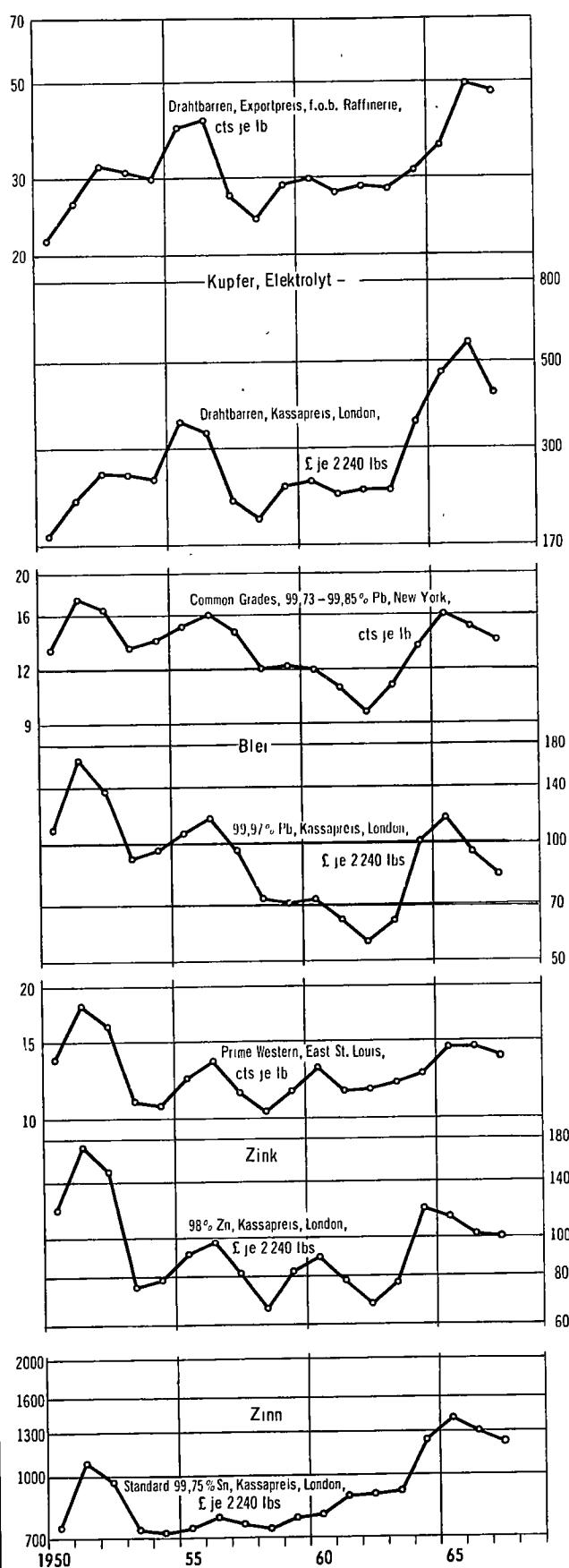
PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELSGÜTER SEIT 1950

Originalpreise
Logar. Maßstab



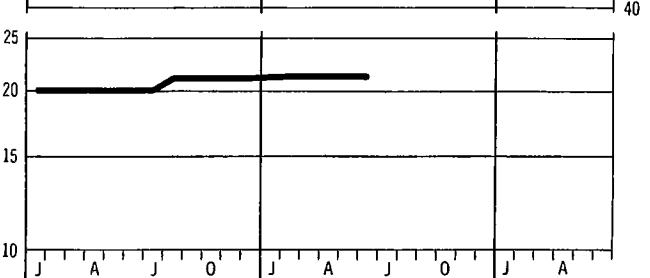
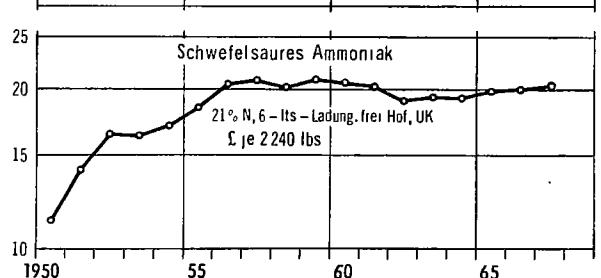
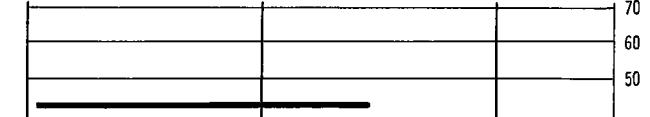
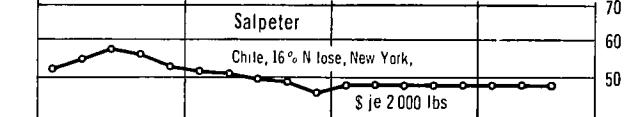
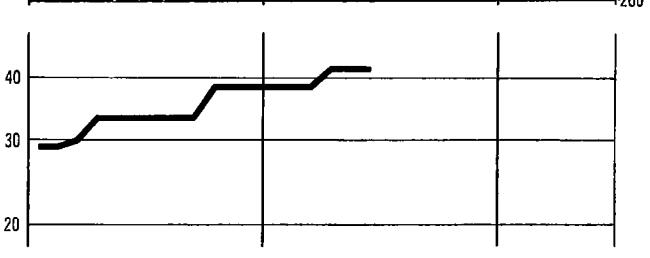
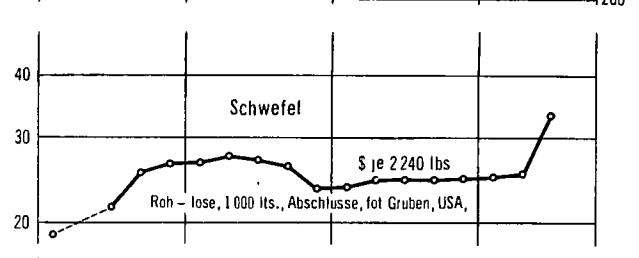
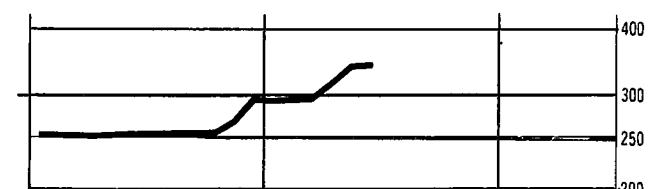
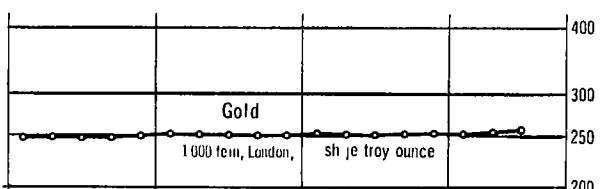
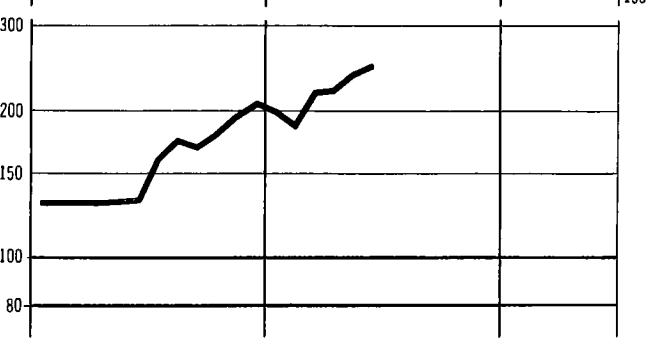
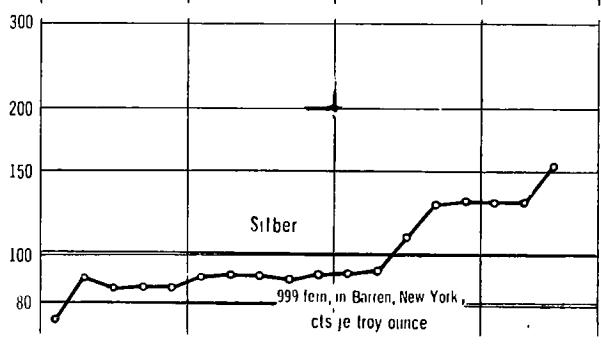
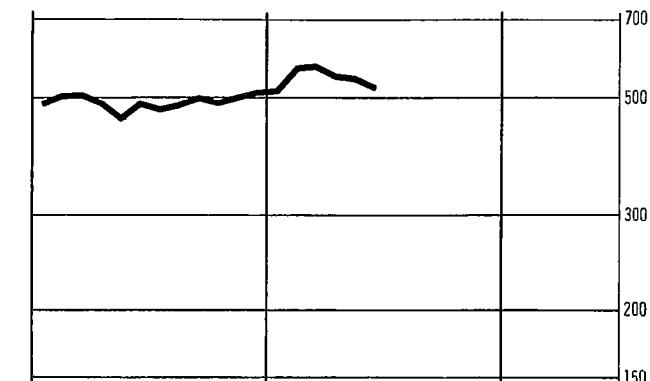
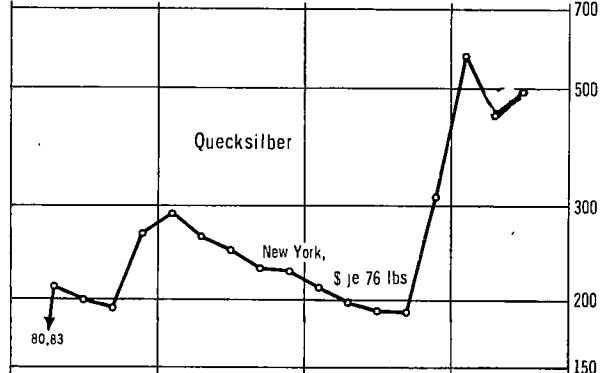
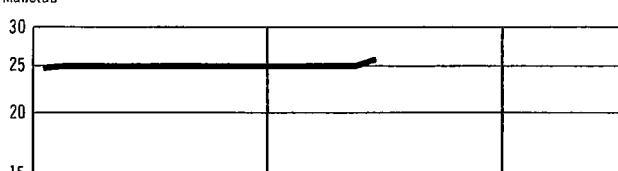
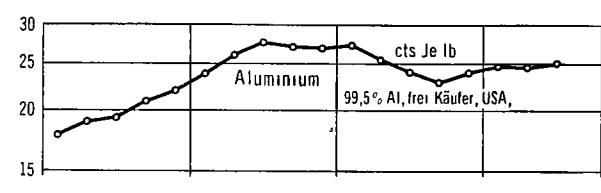
PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELSGÜTER SEIT 1950

Originalpreise
Logar. Maßstab



PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELSGÜTER SEIT 1950

Originalpreise
Logar. Maßstab



2. Großhandelspreise

Erläuterungen bzw. Anmerkungen

Bergbauliche Erzeugnisse

- 1) Bundesrepublik Deutschland: Steinkohle und Koks: 1958 einschließlich Bergarbeiter-Wohnungsbauabgabe, die bei Steinkohle DM 2,00 und bei Koks DM 2,60 je abgesetzter Tonne betrug. Die jeweiligen Saisonzuschläge oder Saisonabschläge sind berücksichtigt worden. Braunkohle: 1958 einschl. Bergarbeiter-Wohnungsbauabgabe in Höhe von DM 0,50 je abgesetzter Tonne. -
- 2) Schweiz: Steinkohle: Bis Ende 1965 belgische Anthrazitkohle. Braunkohle: Bis Ende 1965 lose. -
- 3) Schweden: Steinkohle und Koks: Die Preise verstehen sich bei Abnahme ganzer Schiffsladungen und schließen Importaufschläge mit ein. Die Preise für Koks galten bis Ende 1962 für Göteborg. -
- 4) Niederlande: Koks: Die Preise berücksichtigen Saisonzu- oder-abschläge. -
- 5) Frankreich: Eisenerz: Die Preise verstehen sich für Erz mit 32 % Fe-Gehalt in kompletten Wagenladungen, netto zahlbar 15 Tage nach Versand. Bei jährlicher Abnahme von 150 000 bis 300 000 t ermäßigt sich der Preis um 0,33 NF je t, bei Abnahme von mehr als 300 000 t um 0,50 NF je t. -
- 6) Japan: Eisenerz: 1958 Preise für Erz verschiedener Herkünfte mit 58 % Fe-Gehalt. -
- 7) Italien: Schweifel: Bis Ende 1963 in Stücken. -

Eisen und Stahl

- 8) Bundesrepublik Deutschland: Roheisen: Preise unter Berücksichtigung der gewährten Rabatte (Treurabatt und durchschnittlich gewährter Zusatzrabatt).
- 9) Frankreich: Roheisen: Bei den Preisen für Hämatit- und phosphorhaltiges Gießereiroheisen wurden vom 1. 4. 1964 bis 31. 12. 1966 Rabatte in Höhe von FF 30,00 bzw. 10,00 je t berücksichtigt. Von 1962 bis 31. 3. 1964 wurde ein Rabattsatz in Höhe von 2,5 % auf den Rechnungsbetrag sowie für Abnehmer ausschließlich aus Ländern der Montanunion ein Sonderrabatt von FF 15,00 je t für Hämatit-Gießereiroheisen und von FF 2,00 je t für phosphorhaltiges Gießereiroheisen mit 1,4 bis 2 % P-Gehalt berücksichtigt. Ferromangan: Bis Juni 1966 Frachtlage Boucau. -
- 10) Großbritannien: Roheisen: 1958 bezogen sich die Preise für Hämatit-Gießereiroheisen auf die Frachtlage Nordost-Küste, für phosphorreichen Gießereiroheisen auf alle Frachtlagen, für phosphorhaltiges Gießereiroheisen auf die Frachtlage Birmingham bzw. Middlesbrough und für phosphorarmes Gießereiroheisen auf die Frachtlage Grangemouth. Die Preise galten für Mengen von 6 lts. -
- 11) Vereinigte Staaten: Roheisen: Der Durchschnittspreis wird aus den Notierungen für phosphorreichen Roheisen sowie für Bessemer- und Temperoheisen der Frachtlagen Neville Island, Swedeland und Sharpsville, ferner für Gießereiroheisen II der Frachtlagen Birmingham, Buffalo, Chicago, Cleveland und Pittsburgh errechnet. -
- 12) Montanunion: Walzstahlerzeugnisse: Die erzielten Exportpreise fob Antwerpen stellen die durchschnittlichen Preisnotierungen namentlicher Exporteure beim Export von Walzstahlerzeugnissen nach "Drittländern" dar.
- 13) Bundesrepublik Deutschland: Walzwerkserzeugnisse: Grundpreise für die Gütegruppe I (vor August 1964 Thomasgüte) nach den bei der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) hinterlegten Preislisten einschließlich eines an die Ausgleichskasse für revierferne Gebiete zu zahlenden Aufschlags von DM 3,25 je t sowie eines Zuschlags von DM 0,50 je t für die eisenverbrauchende Industrie in Berlin (West). - Ab April 1967 verstehen sich die Preise bei Abnahme von 25 t (bei gewalztem Halbzeug von 200 t). Bis März 1967 galten die angeführten Preise im allgemeinen bei Abnahme von folgenden Mengen: Stab- und Formstahl 3,2 - 10 t, Grob-, Mittel- und Feinblech 5 - 15 t und Weißblech 15 t. - Die jeweiligen in den Listen angegebenen Rabatte sind bei den Preisen berücksichtigt. -
- 14) Frankreich: Stabstahl, Grob- und Feinblech: Preise ab Januar 1968 unter Berücksichtigung der gewährten Rabatte. -
- 15) Großbritannien: Stabstahl und Grobblech: 1958 bezogen sich die Preise auf die Basis "ab Werk". -
- 16) Schweiz: Stabstahl: Preisangaben wegen Änderungen in der Erhebungsgrundlage ab 1967 mit Voraussetzung nur bedingt vergleichbar. -
- 17) Vereinigte Staaten: Die Stahlexportpreise verstehen sich netto Kasse einschließlich Fracht vom Walzwerk zu den Verschiffungspunkten New York, Baltimore oder Philadelphia. - Weißblech: Inlandspreis: Bis Ende 1964 Marktort Gary. - Exportpreis: Bis Ende 1963 feuerverzinnt, 1,25 lbs Auflage. -

2. Großhandelspreise

Erläuterungen bzw. Anmerkungen

- 18) Japan: Preise für Rundstahl und Grobblech ab 1962, für Stahlknüppel ab 1968, wegen Änderungen in den Abmessungen, Umstellungen im Berichtsstellenkreis und Neuerungen in der Methode der Erhebung mit Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. -

NE-Metalle

- 19) Frankreich: Aluminiumblech: Bis Ende 1966 versteuert. -
- 20) Vereinigte Staaten: Aluminium: 1958 fob Verschiffungspunkt, ab Hütte oder ab Lager, mit Frachtausgleich frei Verbraucherwerk USA (ohne Alaska und Hawaii). -
- 21) Großbritannien: Kupfer: Offizielle Notierung der London Metal Exchange (LME) für Elektrolytkupfer in der Form von Drahtbarren bei Übernahme in lizenzierten Lagerhäusern in London, Birmingham, Manchester, Liverpool, Birkenhead, Hull, Newcastle-on-Tyne, Glasgow, Avonmouth, Swansea, Rotterdam, Hamburg und Antwerpen. Die Kontraktmenge ist 25 lts. -
Erlösnotiz cif europäische Häfen: Monatspreise berechnet vom Metal Bulletin aus gewogenen Tagesdurchschnittspreisen für Elektrolyt-Kupfer der neun (bis 26. 2. 1964 elf) bedeutendsten Kupfererzeuger bei Lieferung cif europäischer Häfen. Als Gewichtung dienen die jeweiligen Tagesumsätze. -
- 22) Bundesrepublik Deutschland: Blei und Zink: Umrechnungswerte der Londoner Börsennotierungen. Die Notierungen verstehen sich bei Übernahme im englischen Lagerhaus. -
- 23) Großbritannien: Blei und Zink: Offizielle Notierungen der London Metal Exchange. Für Blei ist die Basisqualität: refined pig lead, für Zink: virgin zinc. Die Notierungen gelten 1958 für den laufenden Monat und ab 1962 für Kassaware. Sie verstehen sich bei Übernahme im Lagerhaus (ausschließlich Zoll). -
- 24) Australien: Zink: Bis Ende August 1963 Notierungen fob Risdon. -
- 25) Das dritte "Internationale Zinnabkommen" (am 1. Juli 1966 in Kraft getreten) legt drei Preiszonen fest, deren Regulierung dem Internationalen Zinnrat übertragen wurde. Die untere Preisgrenze liegt seit 22. 12. 1967 bei £ 1 280, die mittlere "Stabilisierungs"-Zone reicht von £ 1 400 bis 1 515, die obere Preisgrenze liegt bei £ 1 630 je 2 240 lbs auf der Basis des Kassapreises der Londoner Metallbörse. Bei Preisen, die über oder unter denen der Stabilisierungszone liegen, verfügt der Zinnrat Ver- bzw. Ankäufe aus dem bzw. für den "Ausgleichsstock". Die Laufzeit des Abkommens beträgt fünf Jahre (ab 1. 7. 1966). Vom 1. Juli 1966 bis 21. 11. 1967 lag die untere Preisgrenze bei £ 1 100, die mittlere Preiszone reichte von £ 1 200 - 1 300 und die obere Preisgrenze lag bei £ 1 400 je lt. -
- 26) Großbritannien: Zinn: Standardzinn, Übernahme im Lagerhaus, ausschließlich Zoll. - Gold: Der Preis im März 1968 bezieht sich auf die offiziellen Notierungen vom 1. - 14. 3. -

Chemikalien

- 27) Bundesrepublik Deutschland: Schwefelsäure: Bis Ende 1965 galten die Preise für Nordrhein-Westfalen. - Schwefelsaures Ammoniak: Preise nach Abzug der jeweiligen Frühbezugsvergütung. -
- 28) Vereinigte Staaten: Aluminiumsulfat: Bis Ende 1967 Handelsqualität, ab Januar 1968 flüssig. - Essigsäure: 1958 in Fässern, ab Werk. - Chilesalpeter: 1958 in Säcken. Die Preisdifferenz zwischen loser und gesackter Ware betrug rd. 4 \$ je 2 000 lbs. -
- 29) Großbritannien: Chilesalpeter und Thomasphosphat: 1958 mit einem Gehalt von 97 - 98 % NaNO₃ bzw. 15 % P₂O₅. - Die Preise für schwefelsaures Ammoniak und Superphosphat verstanden sich bis Ende Mai 1962 frei nächster Bahnstation bzw. ab Lager. -
- 30) Niederlande: Kalkstickstoff: 1958 mit einem Gehalt von 20,5 % N. -
- 31) Frankreich: Thomasschlacke und Superphosphat: 1958 frei Empfänger. Doppelsylvinit: 1958 mit einem Gehalt von 58 % K₂O. Naturphosphat bis Ende Dezember 1963 mit einem Gehalt von 65 % bis 68 % Ca₃(PO₄)₂. -
- 32) Dänemark: Kalidünger: Bis einschl. April 1962 mit einem Gehalt von 50 % K₂O. -
- 33) Frankreich: Azeton: 1958 ab Werk.

Veröffentlichungen
über Auslandspreise, Preise für Außenhandelsgüter
und Preise für Verkehrsleistungen
in der Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter

monatlich	1,- DM	}	Jahres-
jährlich			jährlich
Ausg. 1967	9,- DM		abonnement

15,- DM

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Preise im Eisenbahnverkehr, Schiffsverkehr, Luftverkehr, Post- und Fernmeldeverkehr des In- und Auslandes – Indices der internationalen Seefrachtraten

vierteljährlich	4,- DM
Jahresabonnement	14,- DM

Reihe 9: Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe

Teil 1: Preise für Getreide, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Ölsaaten, pflanzliche Öle und andere Nahrungsmittel – Preisindices

vierteljährlich	3,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

Teil 2: Preise für Textilien, Häute, Leder, Kautschuk, Mineralöle, Baustoffe, Zellstoff, Holz, Papier, Harze und Wachse – Preisindices

vierteljährlich	3,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

Teil 3: Preise für Kohle, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Chemikalien, Düngemittel, Kunststoffe – Preisindices

vierteljährlich	3,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

Weltmarktpreise ausgewählter Waren

monatlich	1,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

II. Einzelhandelspreise

Preise für Nahrungs- und Genußmittel, Bekleidung und Schuhwerk, Heiz- und Leuchtmittel, Hausrat und andere Bedarfsgüter – Preisindices der Lebenshaltung und Index der Einzelhandelspreise

vierteljährlich	4,- DM
Jahresabonnement	14,- DM

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Berechnung von Verbrauchergeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes, die Fort- und Rückberechnung der Ergebnisse sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht

monatlich	1,- DM	}	Jahres-
jährlich			jährlich
Ausg. 1967	5,- DM		abonnement

15,- DM

Wöchentlich werden Stichtagpreise ausgewählter Waren des Welthandels auch im „Statistischen Wochendienst“ gebracht.

Bestellungen sind an den Buchhandel oder direkt an den Verlag W. Kohlhammer GmbH, 65 Mainz, Postfach 2727 zu richten.